

Mitteilung 42/2023

25. September 2023

Globale Lebensmittelsicherheit – BfR begrüßt neuen ILRI-Direktor

Resistente Bakterien auf Lebensmitteln und daraus resultierende Krankheiten beim Menschen sind in Zeiten globaler Warenströme ein drängendes Thema für die Wissenschaft. Das Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR) engagiert sich seit seiner Gründung in zahlreichen internationalen Kooperationen, um mit den für die Lebensmittelsicherheit und Risikobewertung befassen Institutionen anderer Länder gemeinsam zu forschen und den nötigen Wissenstransfer voranzutreiben. Profitieren sollen von diesem Einsatz nicht nur die importierenden Länder, sondern auch die Staaten, in denen die Waren hergestellt werden, denn Lebensmittelsicherheit hat vor allem unmittelbare, gesundheitliche Auswirkungen auf die lokale Bevölkerung. In Subsahara-Afrika arbeitet das BfR schon seit langem mit dem dortigen International Livestock Research Institute (ILRI) zusammen, um Lösungsstrategien zur Eindämmung von Antibiotikaresistenz und lebensmittelbedingten Zoonosen zu entwickeln. Eine Delegation um den neuen ILRI-Generaldirektor, Professor Dr. Appolinaire Djikeng, traf sich zum Antrittsbesuch mit dem BfR-Präsidenten Professor Dr. Dr. Andreas Hensel in Berlin, um Möglichkeiten für zukünftige Zusammenarbeit zu besprechen.

Das BfR und das ILRI fixierten ihre bis heute andauernde Zusammenarbeit bereits im Jahr 2016. Der kontinuierliche Austausch mündete im Jahr 2019 im Projekt namens „Boosting Uganda's Investments in Livestock Development“ (BUIILD). Das vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) mit sieben Millionen Euro geförderte Drittmittelprojekt, an dem auch die Freie Universität Berlin und das Friedrich-Löffler-Institut beteiligt sind, läuft Ende 2023 aus. Zu den Zielen gehören die Stärkung der Veterinärsysteme, Förderung der Agrarforschung (Tierhaltung), Verbesserung der Sicherheit und Qualität von tierischen Produkten sowie die Unterstützung von globalen Kampagnen zur Bekämpfung von Tierkrankheiten unter Berücksichtigung des One-Health-Ansatzes, der die komplexen Zusammenhänge zwischen Mensch, Tier, Umwelt und Gesundheit beschreibt und die enge Zusammenarbeit der im öffentlichen Gesundheits- und Veterinärwesen tätigen Berufsgruppen erfordert.

Das BfR ist an zwei Arbeitspaketen beteiligt. Ein Arbeitspaket beschäftigt sich mit antibiotikaresistenten Bakterien in der Hühnerhaltung in Uganda. Dabei sollen sowohl die Einflussfaktoren auf die Resistenz als auch die Bedeutung für die Belastung von Lebensmitteln mit resistenten Bakterien untersucht werden. Ziel ist es, ein

Überwachungssystem für die Antibiotikaaanwendung, die Resistenz und die Belastung der Lebensmittel mit resistenten Bakterien zu entwickeln, um Risiken für die menschliche Gesundheit zu erkennen und zu verringern. Ein wesentlicher Aspekt ist dabei, das Fachpersonal in Afrika zu schulen und die Behörden beim Aufbau der notwendigen Strukturen nachhaltig zu unterstützen.

Im Fokus eines weiteren Arbeitspakets steht die Verbesserung der mikrobiologischen Sicherheit tierischer Lebensmittel zum Zeitpunkt der Schlachtung. Circa 70 % der tierischen Lebensmittel werden in Uganda auf sogenannten informellen Märkten verkauft. Diese Märkte sind wichtig für die Ernährungssicherung und den Arbeitsmarkt. Auch hier soll das Personal der Lebensmittelüberwachung vor Ort geschult werden. Hierfür werden auch Methoden im Labor auf Eignung überprüft und entsprechend eingesetzt.

Die Zusammenarbeit zwischen dem BfR und dem ILRI wird auch darüber hinaus bestehen bleiben.

Weitere Informationen auf der BfR-Website zum Thema Internationale Kooperationen

Informationen zum BUILD-Projekt in Uganda:

https://www.bfr.bund.de/de/foerderung_der_entwicklung_der_landwirtschaftlichen_tierhaltung_in_uganda__ilri_bmz_build_uganda_-261865.html

Übersicht der internationalen Kooperationen des BfR:

https://www.bfr.bund.de/de/europaeische_und_internationale_zusammenarbeit-8165.html

Über das BfR

Das Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR) ist eine wissenschaftlich unabhängige Einrichtung im Geschäftsbereich des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL). Es berät die Bundesregierung und die Bundesländer zu Fragen der Lebensmittel-, Chemikalien- und Produktsicherheit. Das BfR betreibt eigene Forschung zu Themen, die in engem Zusammenhang mit seinen Bewertungsaufgaben stehen.

Impressum

Herausgeber:

Bundesinstitut für Risikobewertung

Max-Dohrn-Straße 8-10

10589 Berlin

T +49 30 18412-0

F +49 30 18412-99099

bfr@bfr.bund.de

bfr.bund.de

Anstalt des öffentlichen Rechts

Vertreten durch den Präsidenten Professor Dr. Dr. Andreas Hensel

Aufsichtsbehörde: Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft

USt-IdNr: DE 165 893 448

V.i.S.d.P: Dr. Suzan Fiack



BfR | Risiken erkennen –
Gesundheit schützen